



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 72.

Welzheim, Donnerstag den 9. Mai 1889

23. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Wasserwerksanlage betreffend.

Der Bauer und Holzhändler **Josef Kaiser** von **Wäscheneuren** beabsichtigt auf seinem in der Markung Wäscheneuren an der nach Göppingen führenden Straße gelegenen Grundbesitz Parz.-Nr. 589, eine durch Wasserkraft getriebene Sägmühle zu errichten. Das zu diesem Werke erforderliche Wasser soll durch einen ca. 175 m langen Kanal aus dem Krettenbach abgeleitet werden, zu welchem Zwecke an Stelle der seitherigen zur Wiesenwässerung dienenden Stauvorrichtung ein hölzernes Wehr von 2 beziehungsweise 3 m Länge angelegt werden soll. Beim Einfluß in den Kanal wird eine 1,20 m weite und 0,80 m hohe Einlaßfalle mit Aufzugsvorrichtung angebracht werden. Am Ende des Kanals soll ein 44 m langer, 19 m breiter **Sammelweiser** angelegt werden, von welchem aus das Wasser in einem hölzernen Wasserbau gegen die Sägmühle geleitet wird (berührt werden hiedurch die Parzellennummern 588, 579, 589, 581, 578).

Einige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet bei Oberamt schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu erklären. Diese Frist ist für nicht privatrechtliche Einwendungen eine ausschließliche.

Zeichnungen und Beschreibungen können innerhalb der angegebenen Frist auf dem Oberamt eingesehen werden.

Den 4. Mai 1889.

N. Oberamt. Vellnagel.

Bezirks-Nachrichten.

(-) **Welzheim**, 8. Mai. Ueberraschend schnell sind wir aus dem Winter in den Frühling versetzt worden. Vor 14 Tagen noch Schnee und heute Kirichenblüte und reichlicher Blätterschmuck in Garten und Wald. Der Bauer, welcher in letzter Zeit mit Wangen seinen Heustock betrachtete, atmet leichter auf; das sammtene Grün, mit welchem Gärten und Wiesen sich kleiden, wird mit jedem Tag dichter und bald der Sense eine gute Ausbeute liefern.

§ **Lorch**, 5. Mai. Dem hiesigen Jnterflaichner Gröber wurde der 45. Gewinn der Pferdemarkt-Lotterie, eine Braunstute im Wert von 6—800 Mark zu teil. (N. 3)

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 5. Mai. Wie man aus sicherster Quelle erfährt, werden Ihre Majestäten der König und die Königin nicht am Donnerstag, sondern am Freitag mittelst Sonderzug, vormittags zwischen 10 und 11 Uhr hier eintreffen und das königliche Residenzschloß beziehen.

§ **Stuttgart**, 5. Mai. Der kommandierende General hatte anbefohlen, daß von allen Regimentern des XIII. Armeekorps 3—4 Mann nach Stuttgart beordert werden, um für dieselben neue Uniformstücke anzupassen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Uniformen nicht gleich sind, sondern in vielen kleinen Dingen von einander abweichen. Die Kommandierten sind gestern hier eingetroffen und die „Normaluniformen“ sind ihnen angepaßt worden.

§ **Stuttgart**, 5. Mai. Die Veranstalter

der Jubiläumsgartenbauausstellung haben alle Ursache mit ihrer Abrechnung zufrieden zu sein. Man hatte sich nämlich, da das Arrangement rund 10000 M. kostete, darauf gefaßt gemacht, mit einem Defizit schließen zu müssen. Bekanntlich hat aber das Publikum sich in Scharen in der Ausstellung eingefunden. Diese Teilnahme, in Münze umgesetzt, betrug 13000 M., so daß also ein Ueberschuß von 3000 M. dem Gartenbauverein verbleibt.

§ **Stuttgart**, 4. Mai. Der Standesbeamte ist ein geplagter Mensch, aber so wie heute Samstag früh ist es seit der 1876 erfolgten Einführung der Zivilehe noch nie auf dem Stand. samte zugegangen. Kamen doch heute Vormittag nicht weniger als 27 Pärchen, welche sich alle in das Joch der Ehe begeben wollten. Und alle diese 27 Paare mußte der Standesbeamte „einzeln“ im Schweiße seines Angesichts kopulieren. Wahrlich keine kleine Aufgabe.

§ Der erste Gewinn der Stuttgarter Pferdlotterie, ein Landauer mit 4 angeführten Pferden, soll dem Bauern Joh. Schmid in Magstadt zugefallen sein. Der Gewinner des zweiten Preises ist noch nicht ermittelt, den dritten Preis erhielten 2 Briefträger in Stuttgart.

§ In **Gschwend** feierte am 2. Mai Apotheker Nieker (früher in Backnang) mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

§ **Emünd**, 6. Mai. Nach einem sehr warmen Tage entlud sich Samstag abend ein rasch aufsteigendes, sehr heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und dichtem Hagel-

schauer über unserer Markung. Der Regen floß ca. 1/2 Stunde lang in Strömen, während der Hagel, glücklicherweise nur erbsengroß, sehr dicht herunterstürzte. Da die Vegetation, wegen seitheriger kühler Witterung, noch nicht weit vorangeschritten war, ist glücklicherweise kein Schaden zu verzeichnen.

§ **Keutlingen**, 2. Mai. Buchdrucker Sättle aus Eningen feierte heute sein 25jähr. Jubiläum als Schriftsetzer in der Rupp'schen Druckerei (Verlag der Kreiszeitung). Gemeinderat Rupp überreichte dem treuen Arbeiter in Gegenwart sämtlicher Angestellten seines Geschäfts nach vorheriger herzlichster Ansprache ein ansehnliches Geldgeschenk und händigte ihm ein Ehrendiplom aus. Redakteur Schäfer ehrte im Auftrag der Angestellten und Arbeiter den Jubilar dadurch, daß er ihm einen Reihnahl zum Geschenk darbot. Diese Feier, die ihren Eindruck nicht verfehlte, ehrt im gleichen Maße den Arbeitgeber wie dessen Angestellte.

§ **Malmsheim**, **Ob. Leonberg** 5. Mai. Ein schreckliches Gewitter mit furchtbarem Hagelschlag entlud sich heute nachmittag um 3 Uhr in unserer Gegend. Die taubeneigroßen Schloßen fielen ununterbrochen eine halbe Stunde in so dichter Menge, daß eine dicke Schneedecke über den Feldern lag. Der Grünsutterstand, welcher den Landmann zu schönen Hoffnungen berechtigte, hat dabei schwer not gelitten, so daß er an seiner Erholung 4 Wochen lang zu thun haben wird. Auch die Obstbäume sind stark beschädigt, indem die wuchtigen Hagelkörner viele junge Zweige und Knospen zur Erde riefen.

§ **Großsachsenheim**, 5. Mai. In letzter Woche wurden während der Nachtzeit verschiedenen Grundbesitzern auf deren Baumgüter 35 Stück junge Obstbäume beschädigt, indem solche teils gänzlich abgebrochen, teils die Äste abgerissen wurden. Der angerichtete Schaden beträgt ungefähr 200 M. Der mutmaßliche Thäter ist flüchtig.

§ Das Eisenbahn-Regiment in Berlin wird das Schwellen- und Schienenlegen auf der im Bau befindlichen Bahnlinie Leutkirch-Memmingen von Leutkirch bis zur Landesgrenze ausführen. Es werden zu diesem Zwecke ungefähr am 20. Juni d. Js. 6 Offiziere und 150 Mann vom Eisenbahn-Regiment dort eintreffen und einquartiert werden. Je nach 14 Tagen werden die Truppen ihr Quartier weiter thalabwärts verlegen, nach Achstetten, Altracht und Thannheim.

§ **Mergentheim**, 3. Mai. Wie die gerichtliche Untersuchung ergab, ist Freisrau v. Estorff ermordet worden. Im Rücken hatte sie einen 5—6 Ctm. tiefen Stich, den sie sich nicht selbst beigebracht haben konnte. Das

Mordinstrument konnte auch noch nicht beige- schafft werden. Die Ermordete war ca. 60 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Generals v. Röber in Ludwigsburg, und lebte seit Jahren von ihrem Ehegatten geschieden.

§ Oberndorf, 3. Mai. Der 4. Gewinn der Stuttgarter Pferdemarktlotterie fiel auf ein Mitglied der türkischen Gewehrrevisionskommis- sion, Major Bahaddin Efendi.

§ In Ravensburg wurde der herren- los umherstreifende Jagdhund eines Fabrikanten von der Dampfstraßenbahn überfahren und ge- tötet. Der Eigentümer des Hundes verlangt nun hiefür von der betreffenden Aktiengesell- schaft 200 M. Entschädigung. Dieser Prozeß dürfte das meiste Interesse für die Advokaten bieten.

§ Das Württ. Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 13 ist zu der Schießübung auf dem Artillerie- Schießplatz bei Hagenau gestern früh 5 Uhr in Ulm abgefahren und traf auf dem Stutt- garter Bahnhof um 8 Uhr 45 Min. ein; um 9 Uhr 10 Min. wurde die Fahrt über Bietig- heim, Bretten nach Karlsruhe fortgesetzt. Dort erhalten die Mannschaften Mittagessen und ge- langen sodann über Magau—Winden—Weiß- burg nachmittags 5 Uhr 40 Min. in Hagenau ein. Von dort wird der Marsch nach dem 1½ Stunden entfernten Barackenlager sogleich angetreten.

§ Weinsberg, 5. Mai. Gestern abend ereignete sich hier auf der Heilbronner Bahn- linie ein schauerlicher Unglücksfall. Der seit 37 Jahren als Arbeiter und Hilfswärter bei der Eisenbahn verwendete, zuletzt als Affordant und Aufseher beim Bau des zweiten Geleises thätige Wilhelm Speer, ein fleißiger und braver Familienvater, wollte vor 5 Uhr durch den Tunnel auf dem für den Haller Zug bestimmten Geleis von der Arbeit auf seiner Strecke hie- her zurückkehren, um seinen Arbeitern den Wochenlohn hinzurichten. Beim Ausgang aus dem Tunnel überhörte er die Warnungsrufe des dort stationierten Bahnwärters und wurde von dem hinter ihm kommenden Zug erfasst und getötet. Der zermalmte Körper wurde noch 17 Meter weit geschleift, ohne daß die Fahrbediensteten, denen offenbar keinerlei Schuld beizumessen ist, etwas von dem schauerlichen Vorfall bemerkten.

§ Heidenheim, 5. Mai. In Herma- ringen mißhandelten angetrunkene Rekruten aus Burgbrog, die bei der Musterung zu Giengen waren, einen 60 Jahre alten Bauern, der mit seinem Streumagen ihrem Fuhrwerk nicht rasch genug ausweichen konnte. Als dem Mißhandelten andere Leute, darunter auch ein Schmied, zu Hilfe kamen, gab es eine großartige Schlägerei. Der Schmied mußte bewußtlos heimgetragen werden.

§ In Nördlingen wird die Erweiterung des Bahnhofgebäudes sowie eine Erweiterung der württembergischen Güterhalle zur Ausführung kommen. Die Kosten von 45 000 M. sind be- reits genehmigt worden.

§ Eine Erinnerungsmedaille zu Ehren des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs Karl wird nach Wiener Blättern im Auftrag der Stadtgemeinde Stuttgart von Kammermedailleur Scharff in Wien angefertigt. Es müssen besondere Gründe vorhanden sein, daß das einheimische Kunstgewerbe in diesem Fall übergangen wurde, meint hiezu das „D. Volksblatt“.

Deutschland.

† Wiesbaden, 6. Mai. Herzog Adolf von Nassau, der gestern vormittag in dem be- flaggten Städtchen Königstein eintraf, reist heute abend nach Frankfurt zurück, wo er einige Tage bleibt, um sich sodann für einige Tage nach Freiburg zu begeben; für später ist sein Auf-

enthalt in Hohenburg oder Wien in Aussicht genommen.

Ausland.

* Neapel, 4. Mai. Der Besuch ent- wickelt eine erhöhte Thätigkeit. Der Eruption- kegell ist eingestürzt und von der Nordwestseite des Berges ergießt sich ein Lavastrom zur Basis des großen Kegels.

† Paris, 5. Mai. Als der Präsident Carnot heute mittag 12 Uhr in einem ge- schlossenen Wagen den Elysee-Palast verließ, um sich zur Teilnahme an der hundertjährigen Erinnerungsfeier an das Zusammentreten der Generalstaaten nach Versailles zu begeben, wurde von einem dem Palais gegenüber auf dem Trottoir stehenden, anscheinend dem Arbeiter- stande angehörigen Menschen ein Revolver- schuß auf den Wagen abgefeuert. Es scheint niemand verletzt worden zu sein, da der Wagen, ohne anzuhalten, seinen Weg fortsetzte. Der Thäter wurde verhaftet und konnte nur mit Mühe vor Mißhandlungen durch die vor dem Palais ver- sammelte Menge, welche Hochrufe auf Carnot ausbrachte, geschützt werden.

† Paris, 5. Mai. Der Mann, welcher auf den Präsidenten Carnot schuß, nennt sich Perrin und ist Magazinverwalter bei der Marine. Derselbe erklärt, er habe nur mit Pulver (ohne Kugel) geschossen und habe niemand verletzt, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen, weil er das Opfer von gegen ihn be- gangenen Ungerechtigkeiten sei.

† Brüssel, 5. Mai. Die belgische Regierung hat die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland und Luxemburg vom 8. Mai ab verboten. Ausgenommen sind Schafe, welche über Bleyberg nach Antwerpen gesandt und dort behufs Wiederausfuhr geschlachtet werden.

† Belgrad, 6. Mai. Zu der am 15. Juni stattfindenden Kossovo-Feier, mit welcher die Ceremonie der Salbung des jungen Königs verbunden wird, sendet der russische Kaiser einen Großfürsten in einer Spezialmission nach Serbien, damit derselbe an der Feier teilnehme. So ist vertraulich aus Petersburg hierher ge- meldet worden.

† Sansibar, 6. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) 80 für Hauptmann Wismann's Expedition bestimmte Julius unter Lieutenant Ramsch sind vom Kap eingetroffen. Man erwartet den baldigen Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen den Deutschen und Buschiri, dessen Streitkräfte nur gering sind. Im Lager herrscht Mangel an Lebensmitteln und Munition. Der letzte von Buschiri gefangen gehaltene Missionar ist hier eingetroffen. 5 portu- giesische Kriegsschiffe liegen gegenwärtig in der Tungi-Bay. Man glaubt, die Araber werden den Hafen während dieses Monats angreifen.

Berschiedenes.

* München, 6. Mai. Hier ist seit gestern ein Hafnerstreik ausgebrochen. Für den Fall, daß eine Einigung mit den Meistern nicht erzielt wird, beschloßen die Streikenden die Bildung einer Genossenschaft, zu welcher bereits ein Kapital von 20 000 Mark gezeichnet ist. Morgen reisen hundert Streikende ab.

* Gelsenkirchen, 6. Mai. Der Streik der Bergleute erfolgte, weil ihnen eine Lohn- erhöhung verweigert wurde. Heute sieht es hier müßig aus. Aus der Umgegend ist alles zusammen- geströmt, kein Durchkommen möglich. Heute nacht mußte das Militär mit Kolben einhauen. Patrouillen durchziehen die Stadt: die Läden sind geschlossen. Laut R. B. ist ein Zivilist tot, viele, darunter verschiedene Polizisten ver- wundet. Die Aufrührparagrafen wurden ver- kündet. Nach der Fr. Ztg. wird der Streik allgemeiner. In den Schächten der Gesellschaft Wilhelmine-Viktoria, der Konsolidation, Hibernia,

Belgische Aktiengesellschaft und Königsgrube feiert alles.

* Newyork, 3. Mai. Ein verheerender Wirbelsturm, begleitet von furchtbarem Hagel- schlag, suchte Carolina heim. Die meisten Ge- bäude in Warsaw (Carolina) wurden zerstört und die Staaten in der Umgebung gänzlich vernichtet. Der Hagel lag acht Zoll hoch auf dem Boden.

Feuilleton.

Die Räuber am Dagestrom.

Roman von * *

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dann trat Ruhe in der Natur ein, der Himmel ward klarer, der Regen ließ nach, der junge Mann führte die Pferde vor, deren Sättel vom Regen durchweicht waren, und von ihrer Wirtin Abschied nehmend, der sie ihren Dank für den gewährten Aufenthalt ausdrückten, bestiegen sie dieselben und ritten davon, hatten sich kaum aber einige Schritte entfernt, als sie die Stimme der Hatty Brogan vernahmen, welche, so lange sie sie zu sehen vermochte, ihnen mit lauter, klingender Stimme nachrief: „Hütet Euch, seht Euch vor, Euch droht Gefahr!“

„Was denkst Du von dem sonderbaren Weibe, Edward?“ fragte Emily, als sie langsam und vorsichtig weiter ritten, denn es dunkelte bereits und mancher Baum, der dem Sturm nicht Widerstand geleistet, versperrte ihnen den Weg.

„Nichts Besonderes, Emily, nur daß es in ihrem Kopfe nicht so ganz richtig steht“, entgegnete Edward.

„Wenn aber ihre Andeutungen wahr sein sollten —“

„Unfinn, Emily!“ laß Dich durch solche Prophezeiungen nicht schrecken, die einer halb- verrückten Vergnügen gemacht haben, uns mit auf den Weg zu geben!“

„Sage, was du willst, Edward, ich kann mich jedoch des Gedankens nicht erwehren, daß die Worte jener Wahrsagerin mehr enthalten, als Du meinst, dazu lastet eine seltsame Ver- stimmung auf meinen Nerven und eine Vor- ahnung kommenden Unglücks.“

„Ohne Zweifel die Nachwirkung des schreck- lichen Gewitters, Geliebte, die indes bald schwinden wird, wenn Du dem Gedanken nicht weiter nachhängst. Laß uns jetzt die Pferde in raschem Lauf setzen, der Mond geht auf, und wir er- reichen noch rechtzeitig unser Ziel.“

Schweigend ritten sie eine Zeit lang weiter. Ihr Weg führte sie durch eine Strecke Waldes längs des Maronnen, die ihnen nur nach einer Seite hin Aussicht gewährte.

„Wie dunkel ist es hier, Edward“, sagte Emily, wahrlich, ich werde mich freuen, wenn wir wieder im Freien sind. Die schwere Luft, die noch unter diesen Bäumen herrscht, erdrückt mich fast.“

„Auch ich fühle mich weniger aufgelegt, als sonst“, entgegnete der junge Mann. „Sollten dennoch die Worte jenes Weibes eine geheime Bedeutung gehabt haben? Thorheit! ich glaube gar, Deine schwermüthige Stimmung wirkt auch auf mich!“ Und der junge Mann wollte ein Lachen erzwingen, das jedoch alsbald auf seinen Lippen wieder erstarb.

„Ich fürchte es fast, Edward“, sagte das junge Mädchen. „Aber sieh, hier ist der Wald, vor dem sie uns warnte, zu Ende, hinter den Hügeln wird der Weg hell und der Mond —“

Hier wurden ihre Worte durch einen lauten Schrei unterbrochen, denn von beiden Seiten der Landstraße stürzten zwei Männer hervor und ergriffen die Zügel ihrer Pferde.

(Fortsetzung folgt.)

Ein tüchtiger

Kochknecht

findet sofort Stelle durch
die Redaktion.

G m ü n d.

Empfehlung.

Sämtliche Bürstenwaren, besonders reiche Auswahl von Pinseln für Maurer und Zister von der bekannten Firma G. Diefinger aus G m ü n d.

Niederlage für Welzheim und Umgebung F. Gaisch, Messerschmied in Welzheim.

Von hohem Werte für sparsame Haushaltungen ist das wirklich gute Umfärben und Reinigen von Herren- u. Damenkleidern zc. Als allbekanntes, mit größter Sorgfalt in dieser Branche arbeitendes Geschäft, wird von namhaften Blättern die Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei in Königsee empfohlen (kosten- u. portofrei: Vermittelung von Aufträgen bei G. A. Diefinger hier) und dabei namentlich auf die unvergleichlich schönen, modernen Farben und die saubere Appretur hingewiesen, die Preise den vorzüglichsten Leistungen entsprechend mäßige genannt.

Welzheim.

Nächsten Freitag frischen

Kalk und Ziegelwaren

bei Ziegler Gleich.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.



Die Modenwelt. Illustr. Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mk. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen.

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- u. Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens- u. Chiffren zc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W. Potsdamerstr. 33, Wien I, Prunggasse 1.

Bekanntmachungen.

Kreier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Samstag 11. Mai

aus hint. Schildgehren, Wieslaufteich (Mudolfswald) und Gläsersteig: 63 Lose buchen und gemischt Reisig.

Zusammenkunft 9 Uhr bei der Klängenmühle, 11 Uhr im Wieslaufteich, 12 Uhr auf der Kreuzstraße.

Welzheim.

An die Straßenböschungen Oberndorf-Mannenberg sind erforderlich:

6 Simri Esparietten, 28 Liter hohen Alesamen.

Angebote nimmt bis Samstag abends 6 Uhr entgegen
Oberamtsbaumeister Kinkel.

Für die

Blaubeurer Bleiche

übernimmt Tücher & Faden zu bester Besorgung

Max Lohss, Welzheim.

Im Verlag von G. Freytag & Brendt in Wien VII, Schottenfeldgasse 64, ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Photographieähnliches lebensgroßes Porträt Kaiser Friedrich III.

Ferner sind im gleichen Verlage erschienen:

Die Bilder der Majestäten Kaiser Wilhelm I., Kaiser Wilhelm II., Prinz Heinrich von Preußen, Kaiserin Augusta, Kaiserin Viktoria, des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke.

Preis pro Exemplar 5 M.

Das Bild Kaiser Friedrich III. sowie Kaiser Wilhelm II. liegt bei der Expedition d. Bl. zur gefl. Ansicht auf.

Universum
Illustrirte Zeitschrift für die Deutsche Familie

Alle 14 Tage ein Heft. Preis nur 50 Pf. — 30 Kr. 5 B.

Zahlreiche farbige Illustrationen. Jährlich 78 besondere Anhangblätter. — Vortreffliche Polychromie, Lichtdrucke, farbige Aquarell-Bilder in feiner Ausführung.

Der V. Jahrgang mit Serenissima, Roman von Schuler an Schuler, Roman von unter Anderem enthalten: Das Paradies des Feufels, u. dergleichen. — Jugenderschaffung, u. dergleichen. — Probehefte zur Ansicht frei ins Haus. — Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.

Kaisersbach.

Fahrrad-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft nächsten
Dienstag den 14. Mai
von nachmittags 1 Uhr an



in hiesigem Forsthaufe folgende Gegenstände:
1 Bienenstand mit 5 Bäckern, 16 leere Bienenkästen, 1 Schleudermaschine, 1 Wachsaujudapparat, 1 Jagdgewehr, 1 Hirschfänger, 1 Hobelbank, 7 Paar Stiefel, 1 Stiefelholz, 1 Schleifstein, 1 Fleischstange, 1 Schubkarren, 1 Paar Lederhosen, ein zeimriges Faß samt Most, circa 7 Liter Heidelbergergewiss und verschiedene andere Gegenstände.

Forstmächter Herrlinger's Witwe.

Welzheim.

Für hier und Umgebung wird eine Niederlage der Schorndorfer Sodawasser- und Limnaden-Fabrik

gegen hohe Provision gesucht.

Murrhardt.

Aleesamen, Grassamen, Santfamen, Leinsamen, Esper & Widen

in garantiert keimfähiger Ware,
billigst bei

G. Prinz,
(vormals F. A. Seeger.)

Unterzeichnete empfiehlt sich
im Anfertigen von
Zöpfen, Loden, Tassen
z. z.

wovon ich auch eine schöne
Auswahl vorrätig habe und
zu billigen Preisen abgebe.
Zöpfe von ausgegangenen
Haaren werden schon von 1 M.
an gefertigt.

Auch fertige ich
Bouquets, Ringe, Ketten
z. z.

geschmackvoll und billig an.
Frau Wolf in Badnang.
Gefl. Aufträge werden auch
von Frau Friederike Meh-
fuß in Welzheim entgegenge-
nommen.

Verlag von
F. Braunbeck, Stuttgart.

Das goldene Buch der Hausfrau

praktische Mittel und Winke
für Haus, Küche, Toilette,
Gesundheit und Kinderpflege,
unentbehrlich für jeden Haus-
halt. Zusammenge stellt von
Dr. A. Zander. Eleg. cart.
Mk. 1.20.

Die „Heidelberger Zeitung“
schreibt: Ueber 1000 Recepte
sind in diesem Werkchen ver-
treten, das sich rasch die Gunst
der Hausfrauen erringen wird.
Der Verfasser hat namentlich
jene kleine Verlegenheiten mit-
berücksichtigt, die auch der besten
Hausfrau nicht erspart bleiben,
wenn es sich darum handelt,
Küche und Keller, überhaupt
das ganze Haus in Ordnung
zu halten. Der Wunsch nach
größtmöglicher Vollständigkeit
brachte es mit sich, daß auch
der franken Tage im Hause
gedacht wurde und sind auch
diesbez. eine Anzahl Recepte
dem Büchlein einverleibt wor-
den. Die Ausstattung ist eine
vorzügliche und können wir
daher das Werkchen allen
Hausfrauen angelegentlichst
empfehlen.

Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen oder gegen Ein-
sendung des Betrages in Brief-
marken nebst 10 Pf. Porto
direkt von der Verlagsbuchhandlung
F. Braunbeck, Stuttgart.

Bürgerrechts- Urkunden

sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Einen Schubkarren

sucht zu kaufen Wer? sagt die Redaktion.

Unentgeltlich versendet Anweisung nach 14jähr. approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Bernfsstörung. Adresse: **Privat-anstalt für Trunksuchtleidende in Stein bei Säckingen.** Briefen sind 20 Pfennig Rückporto beizufügen!

Mengen (Württ.)

Borzügl. prima

Limburger Käse,

das Pfund 24 und 28 versendet unter Nachnahme in Kisten von 40 und 80 Pfund,

Schweizer-Käse,

per Pfund 50 und 56 S.

Conrad Selbherr.

Welzheim.

Donnerstag morgen ist schönes

Heu

zu haben bei

Schatz „d. Sonne.“

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart.

oder dessen Agenten:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim
B. Bilfinger „Dorch.
E. G. Breuninger „Rudersberg
Friedr. Gaeder „Smünd.
Carl Weil „Schorndorf.

Naße und trockene

Flechten, Hautauschläge, Gicht u. rheumatische Schmerzen heilen sicher durch No. 2, bössartige Knochengeschwüre u. dergl. durch No. 1, Salzfluß, offene Füße und Wunden aller Art durch No. 3, des seit Jahren erproben und bewährten Schrader'schen Indianerpflasters Paq. 3 A Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch die Hirschapotheke Stuttgart.

Welzheim.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme während des Krankenzugers unserer lieben Gattin und Mutter

Eva Schäßner,

für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu ihrer letzten Ruhestätte sowie für den erhebenden Gesang des hies. Viederkranzes am Grabe sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Gatte: Joh. Schäßner.

Der Sohn: Chr. Schäßner mit Frau.

Einladung.

Sonntag den 4. Mai

findet in der Restauration zur „Waldburg“ am Ebnisee eine

musikalische Unterhaltung,

ausgeführt von Murrhardter Musikfreunden statt, wozu Jedermann freundlich eingeladen wird.

Welzheim.

Strohüte

empfiehlt

Max Lohss.

Hotel zum Ebnisee.

Vom nächsten Sonntag an schenke ich wieder Münzisches

Stuttgarter Bier.

Nachmittags

Musik am See

von der Stadtkapelle Murrhardt.

A. Gllinger.



Welzheim

Mürtlinger Bleiche

anerkannt als sehr gute Naturbleiche. Beförderung durch

H. Hohl.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Nur

3 M. 50 S

kostet eine elegante

Musik-Spieldose,

herrliche Melodie spielend, schönes Geschenk für Alt und Jung.

Verfandt pr. Nachnahme

Otto Kirberg, Düsseldorf, Kurfürstenstr. 29.

Preislisten meiner sämtlichen Artikel, auf einer Seite von Zmt. 1000-Marktscheinen bedruckt, gegen 20 S in Marken.

Gschwend.

Ein jüngerer

Schmidgeselle

kann sofort eintreten bei

Schmid Gscheidle.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre

Der Obige.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannt

Schrader'sche

Pflaster

(Indian-Pflaster) von Apoth. S. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bössartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, nasen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern No. 1, No. 2, No. 3, zu beziehen durch die Hirschapotheke in Stuttgart. Broschüre gratis franko.

In bester guter Ausführung u. vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg

vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S das Pfund, sehr gute Sorte für 1 M

25 S das Pfund, prima Halbdaunen 1 M 60 S u. 2 M prima

Halbdaunen hochfein 2 M 35 S prima Ganzdaunen (Klaum) 2. 50

und 3 M Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten

Schwäb. Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln zc. zugesandt.

— Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungschriften.

Vorrätig sind Band: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14. Band 15 erscheint Mitte März.

Borchert & Schmidt in Kaufbeuren.